

Kontaktaufnahme zum Schutzauftrag bei einer (möglichen) Kindeswohlgefährdung

Illenauer Allee 57
77855 Achern
Fax: 07841 6048 4120
sozialdienste.achern
@ortenaukreis.de

Hafenstraße 1 A
77694 Kehl
Fax: 07851 9487 5101
sozialdienste.kehl
@ortenaukreis.de

Willy-Brandt-Str.11
77933 Lahr
Fax: 07821 95449 2222
sozialdienste.lahr
@ortenaukreis.de

Badstraße 20
77652 Offenburg
Fax: 0781 805 9624
sozialdienste.offenburg
@ortenaukreis.de

Alte Eisenbahnstr. 18
77716 Haslach i. Kinzigtal
Fax: 07832 60298 3162
sozialdienste.haslach
@ortenaukreis.de

1. Angaben zum jungen Menschen und zu den sorgeberechtigten Personen/Eltern

Name Kind / Jugendliche(r):	Geboren am: Nationalität:
Personensorgeberechtigte:	Straße/Hausnummer/Wohnort:
Geschwister:	Telefon Festnetz/Handy:

2. Daten der mitteilenden Institution/ Person

Mitteilende Institution/ Pflegestelle/ Praxis: Kindertageseinrichtung Tagespflegeperson Träger der Schulsozialarbeit Berufsgeheimnisträger § 4 KKG (u.a. Gesundheitsamt) Offene Kinder- und Jugendarbeit Beratungsstelle Sonstige:	Daten der mitteilenden Person: Name: Funktion: Email: Telefon und Erreichbarkeit:
Name des Trägers/der Institution/der Pflegestelle/der Praxis/der Schule:	Straße/Hausnummer/Ort:
Junger Mensch besucht die Institution / Pflegestelle/ Praxis seit:	Aktuelle Betreuungszeiten (u. a. Kita, Tagespflege, Schule):

3. Grund der Gefährdungsmittelung

Welche gewichtigen Anhaltspunkte bestehen? Beschreibung der beobachteten Anhaltspunkte (Auffälligkeiten beim Kind, bei den Eltern, in der Eltern-Kind-Interaktion; Was tun oder unterlassen die Erziehungsberechtigten und gefährden damit ggf. ihr Kind? Wie und bei wem sind die gewichtigen Anhaltspunkte bekannt geworden (z.B. Beobachtung, Mitteilung des Kindes)? Wann und wie oft wurde die Beobachtung gemacht?)

4. Bisherige (eigene) Maßnahmen und/oder Lösungsansätze

(u.a. Vereinbarungen/Lösungsansätze/Ergebnisse aus dem Gespräch mit den Eltern, dem Gespräch mit jungem Menschen, schulische Ordnungsmaßnahmen, Hinzuziehen von Hilfeangeboten u.a. Beratungsstellen, etc.)

5. Einbezug der Insoweit erfahrenen Fachkraft (NUR für Institutionen, Personen der Kinder- und Jugendhilfe; für Personen mit beruflichem Kontakt zu Familien; Berufsgeheimnisträger; sowie ggf. aufgrund einer Kooperationsvereinbarung)

Das Beratungsgespräch hat stattgefunden am	<input type="text"/>	(Datum).
Das Beratungsgespräch hat noch nicht stattgefunden, weil:	<input type="text"/>	

6. Bisheriges Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Gewichtige Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung im Bereich/ in den Bereichen:

körperliche Misshandlung
psychische Misshandlung
Vernachlässigung (physisch und/oder emotional)
sexueller Missbrauch
sonstige Gefährdung:

7. Erziehungsberechtigte über die Mitteilung an das Jugendamt (KSD) informiert

Die Sorgeberechtigten/ Eltern wurden von der Institution /meldenden Person über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt, Kommunaler Sozialer Dienst informiert

ja, am (Datum)

nein, weil hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen in Frage gestellt wäre.

Datum, Unterschrift